

V1004/21/1

Baustellenmanagement:
Kommunale Straßenbaumaßnahmen 2022
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 24.03.2022

Stadtrat Dr. Meyer merkt an, dass er über den Satz „Auch Baumaßnahmen privater Spartenträger wie z. B. der Telekom können kaum abgestimmt werden. Aus diesem Grund ist eine koordinierte Abwicklung der kommunalen Baumaßnahmen umso wichtiger.“ in der Vorlage gestolpert sei und hackt nach, ob es daran liege, dass die Kommunikation schwierig sei oder dass die Planungen der privaten Spartenträger sich ändern und was geschehen müssen, dass das zeitlich besser abgestimmt werden könne.

Herr Meier führt aus, dass das Ziel sei, möglichst viele Partner an den Tisch zu bekommen, um die Maßnahmen abstimmen zu können, doch die Telekom sei nur als Beispiel genannt. Des Weiteren erläutert Herr Meier, dass im Hochbaubereich auch viele private Baumaßnahmen stattfinden, die dann zu Straßensperrungen führen und dies der Verwaltung oft nur knapp vor Baubeginn mitgeteilt werde und dann nicht mehr abgeschätzt werden könne, welche Maßnahmen auf die Stadt zukommen. Letztendlich sei dies dann die Aufgabe des Amtes für Verkehrsmanagement eine Abstimmung herbei zu führen.

Stadtrat Achhammer teilt mit, dass er noch einige Hinweise zu dem Tagesordnungspunkt im Zusammenhang mit der Katastrophenschutzübung habe, denn dort sei bemängelt worden, dass die Einfahrt / Durchfahrt von Fahrzeugen bei Baumaßnahmen nicht funktioniert habe. Er denkt, solche Sachen seien vermeidbar, in dem das Amt Vorsorge trage. Des Weiteren habe Stadtrat Achhammer eine Bitte zur Eichenwaldstraße, denn dies sei eine der unschönsten Straßen in Ingolstadt und solle daher umgestaltet werden. Wichtig sei dabei aber auch mit den betroffenen Anwohnern und dem Bezirksausschuss über die Gestaltung zu sprechen. Ebenso sei auch die aus Mailing gekommen weitere Informationen zur Baumaßnahme der Vorrangroute 04 zu bekommen. Des Weiteren möchte Stadtrat Achhammer in Erfahrung bringen, wann die Tiefbaumaßnahmen am Samhof beginnen.

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass beim Samhof noch das Umlegungsverfahren abgeschlossen werden müsse und daher die Erschließung noch etwas dauere.

Stadtrat Dr. Schuhmann erkundigt sich für eine Kollegin, wieso der Neubau der Johannesstraße von Juni 2022 bis Oktober 2023 dauern werde.

Herr Dr. Schwaiger führt dies auf die schwierige Kanalerneuerung zurück, denn man könne nicht wie normalerweise mit einer Innensanierung arbeiten, sondern der Kanal müsse ausgegraben werden, damit das Gefälle im Kanalbau ausgeglichen werden kann. Man habe bereits Stauraumkanäle eingebaut, um die Altstadt hydraulisch trennen zu können, denn die Altstadt sei auch von Starkregenereignisse betroffen die Schäden angerichtet haben. An der Stelle sei es wichtig, die Maßnahmen „Johannesstraße“ zu vollenden, bevor die Haderstraße saniert werde. Des Weiteren führt er aus, wenn die Maßnahmen reibungslos verlaufen, dass

dann die Zeit eingehalten werden könne, außer man habe es mit Archäologie und Munitionen zu tun, dann werde es Verzögerungen geben.

Stadträtin Klein wirft die Frage auf, wie die Einschätzung bezüglich der knapp werdenden Materialien sei und ob die eventuellen Verzögerungen bereits im Zeitplan berücksichtigt seien.

Herr Stockmeier teilt mit, dass man sich für das gesamte Kalenderjahr mit Materialien eingedeckt habe und all diese Materialien bereits auf dem Wertstoffhof gelagert seien. Ebenso verweist er auf die Koordinierungsgruppe die Herr Meier leite, in der man sich regelmäßig treffe um auch kurzfristig reagieren zu können.

Herr Meier erklärt, dass man sich in der Koordinierungsgruppe bereits darauf verständigt habe, dass man sich nach den Osterferien erneut treffe und die Bauabwicklung 2022 bespreche aber auch schon das Jahr 2023 in den Blick nehme.

Stadtrat Wöhrl will in Erfahrung bringen, was die Leitung von Ringsee bis Seehof und Richtung Zuchering bezwecke, denn er bekomme sehr oft Nachfragen dazu.

Herr Stockmeier führt aus, dass in Kothau ein neues Schaltheus gebaut worden sei, das zurzeit fertiggestellt werde. Im Bereich Weiherfeld habe man extreme Leistungszuwächse und daher sei bereits letztes Jahr beschlossen worden, das um Kothau, Ringsee und Weiherfeld ein neues System aufgebaut werden soll.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.